Der Wald

Der Wald ist in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Ort der Erholung und des Sports geworden. Viele Freizeitnutzer geniessen den naturnahen Lebensraum für verschiedenste Zwecke. Die hier vorgestellte Plattform "Freizeit im Wald" soll den Dialog zwischen den interessierten Kreisen fördern. Freizeitnutzer, Waldeigentümer, Forstdienst, Jäger und Naturschützer bilden ein gemeinsames Forum, um Erfahrungen auszutauschen, Chancen zu entdecken und möglichen Konflikten vorzubeugen.
Die Plattform "Freizeit im Wald" ist eine Aktion der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, finanziert von der Eidg. Forstdirektion. Die Plattform wurde Mitte 1997 gestartet und soll bis Ende 1998 dauern.
Im Wesentlichen geht es darum, den Dialog zwischen den verschiedenen interessierten Kreisen zu stärken, das Bewusstsein für den anderen Lebensraum Wald bei organisierten und nicht organisierten Waldbenutzern zu fördern und Erfahrungen und Erkenntnisse bezüglich der Freizeitnutzung im Wald zu verbreiten.
Mit der Plattform wird ein Marktplatz der Ideen geschaffen. Gemeinsame Anliegen sollen bewusst gemacht, neue Erkenntnisse verbreitet und Synergien aufgedeckt werden. Wie aber geschieht das?
Vorgesehen sind folgende Hauptaktivitäten:

- Motivation und Animation zu Aktionen, welche die Anliegen des Projektes unterstützen.
- Zusammenführen von ähnlichen Absichten und Vorhaben und damit Nutzen von Synergien.
- Verbreiten des Newsletters (vorgesehen sind 5 Nummern).
- Verbreiten der Hinweisen und Hilfen.
- Unterstützung bieten bei der Organisation von Veranstaltungen wie Werkstattgesprächen, Seminaren und Referaten zum Thema.

Der Internationale Tag des Waldes vom 21. März 1998 ist dem Thema "Freizeit im Wald" gewidmet. Die Plattform leistet Vorarbeiten für diesen Tag, und sie will die entstandenen Dialog im Verlaufe des Jahres weiterführen.
Kontaktadresse bei Fragen, Anregungen etc.: PAN Büro für Wald und Landschaft, Postfach 7511, 3001 Bern, Tel.: 381 89 45, Fax: 381 68 78, E-Mail: Pan@bluewin.ch.

Realisierung eines Fussgängerstreifens beim Burgerspital

Am 28. September 1997 stimmte der Souverän der kurzfristigen Übergangslösung (KÜL) zu. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, den KÜL-Baustein "Fussgängerstreifen beim Burgerspital" vorgängig umzusetzen und einen entsprechenden Streifen in den Sommerferien 1998 zu markieren. Der Fussgängerstreifen wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Im weiteren wird zwischen den Tramwendegeleis, der Heiliggeistkirche und den West-Ost-Fahrspuren eine Fussgängerwartefläche erstellt und die heutige Überquerungslänge der Fahrbahn wird von rund 25 Metern durch eine Insel auf 18 Meter verkürzt. Die Kosten für die Anordnung und Regelung des Fussgängerstreifens betragen 120'000 Franken und sind im Kredit der KÜL berücksichtigt. Die durch die KÜL zu erwartende Verkehrsreduktion in Spitzenzeiten auf dem Bollwerk wird zu diesem Zeitpunkt noch nicht realisiert sein. Gelegentliche Rückstaus sind daher nicht auszuschliessen.

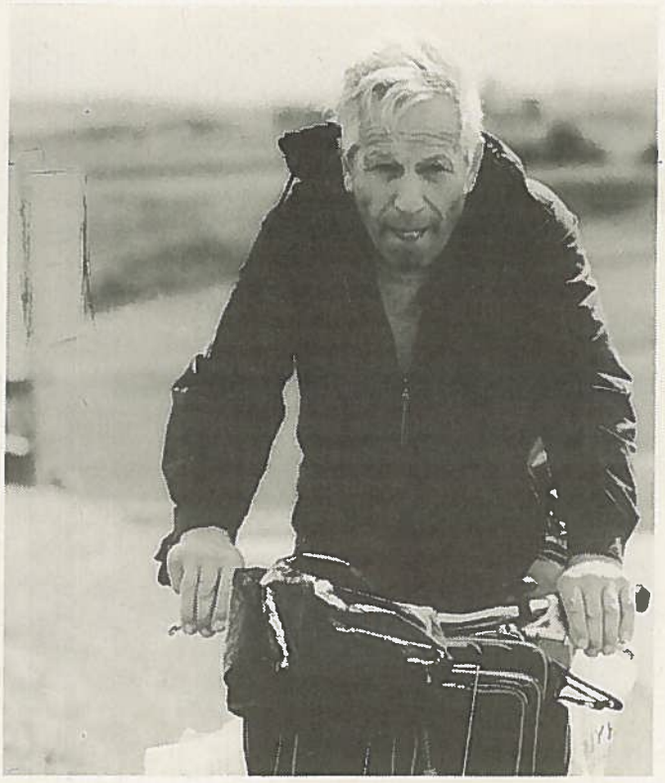
PP 3027 Bern-Bethlehem

36. Jahrgang Nr. 3
19. März 1998

Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

- Das Blumenfeld feiert 6
- 5 Jahre Schüler-Mittagstisch 7
- Flamenco 9
- Wir heben ab 10



Dem Frühling entgegen

siehe Seite 2

Velofahren für Ältere 1998

Im Herbst, vom 21. bis zum 27. September, planen wir unsere Vetotour an der Donau. Von Donaueschingen geht es den Fluss abwärts nach Donauwörth; 250 km in sieben Tagen. Für die, die vorher etwas trainieren wollen, für die, die unsere Gruppe kennenlernen wollen, für die, die sich das noch nicht so ganz zutrauen und für die, die einfach Lust haben mitzukommen, führen wir eine Trainingsfahrt an der Reuss durch.

Vetotour: Luzern - Brugg, 100 km an der Reuss
Start: 23. Mai, 7.15 Uhr, Hauptbahnhof Bern. Abfahrt Bern: 7.30. Ankunft in Luzern um 8.47 Uhr und um ca. 9.30 Uhr geht es dann auf die Velos und über Rotkreuz zum Mittagshalt beim Kloster Frauenthal (20 Km). Über Merenschwanden geht es dann durch die Reussebene nach Muri, wo wir im "Adler" erwartet werden. Am nächsten Tag geht es über Bremgarten (Mittagspause) und Mellingen nach Brugg. Abfahrt in Brugg: 18.54 Uhr, Ankunft in Bern: 20.09 Uhr. Velos; können im Zug transportiert oder in Luzern gemietet werden. Gepäck: das, was man für eine Übernachtung braucht, ein Regenschutz, Sandwich, Trinkflasche. Kosten: Fr. 100.--, für Zug, Picknick und Übernachtung.

Ausflüge in die Gegend von Bern
Ab Samstag, 21. März, treffen wir uns wieder, jeweils um 14.00 Uhr vor dem Café Tscharni zu Ausflügen in die Umgegend. Eine Gelegenheit, die Gruppe etwas kennenzulernen, mit anderen Velo zu fahren, etwas zu üben. Keine Anmeldung.

Herbstvelotour 21.- 27- September
Soviel steht schon fest: Abfahrt um 7.45 Uhr in Bern. Über Zürich und Sirsen geht es nach Donaueschingen und mit den Velos weiter nach Tuttlingen (25 km) . Weitere Etappenorte sind: Sigmaringen (35 km), Ehingen (50 km), Ulm (35 km), Dillingen (45 km) und Donauwörth (30 km). Einen Ruhetag gibt es in Ulm. Abfahrt in Donauwörth: 16.17 Uhr, und über Augsburg, Karlsruhe und Basel sind wir um 23.12 Uhr wieder in Bern. Velos können mitgenommen aber auch gemietet werden. Kosten: Fr. 700.--, Information und Anmeldung: Pfr. E. Schäfer, Gäbelbach, Tel. 991 32 36 und 991 33 35.

Verein GZ Tscharnergut

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, 26. März, um 18.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut statt. Die Vereinsmitglieder, alle Tscharnergutbewohnerinnen und -bewohner und alle Benützerinnen und Benützer sind dazu herzlich eingeladen. Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung an der Information des Gemeinschaftszentrums eingereicht werden.
Eine genaue Traktandenliste, die Vereinsrechnung der Jahresbericht und das Protokoll der letztjährigen Versammlung können ab 6. März an der Information des Gemeinschaftszentrums eingesehen werden.

Der Präsident: Martin Leutwiler

19. Mitgliederversammlung des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut

Dienstag, 21. April, um 19.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Wir hoffen, dass recht viele Mitglieder unsere Hauptversammlung besuchen werden. Mit etwas Süssem und einem Getränk werden wir die "trockenen" Traktanden in Angriff nehmen. Mit Tscharni-Gruss J. Weber

Sprechen und lernen am runden Tisch

Das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut bietet in Zusammenarbeit mit dem Pädagogen Ennio Gasparoli, er arbeitet als Heilpädagoge im Schulhaus Tscharnergut, einen speziellen Deutschkurs für Ausländerinnen und Ausländer ab 20 Jahren an. Regelmässig wird am runden Tisch über ein aktuelles Thema diskutiert.
Vor den Sommerferien finden 4 Veranstaltungen am **7. und 28. Mai, 11. und 25. Juni** statt, jeweils am Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr. Sie bezahlen Fr. 5.-- pro Veranstaltung und diese können einzeln besucht werden.
Die Veranstaltungen finden im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Waldmannstr. 17, statt.

Falls Sie gerne Ihr Deutsch verbessern, sich besser mündlich verständigen möchten, so kommen Sie vorbei. Für Fragen steht Ihnen Rinaldo Andrini, Di-Fr 14 bis 19 Uhr, Tel. 991 70 55, gerne zur Verfügung. ra

Mütterzentrum - Mittagstisch

Wussten Sie eigentlich, dass wir seit 1989 jeden Donnerstag ein Mittagessen anbieten? Es wäre toll, wenn auch Sie bei uns einkehren würden. Schulkinder sind auch ohne Begleitung Erwachsener willkommen. Vegetarier werden natürlich auch berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, frisch gebackenes Brot zu kaufen. Bestellungen werden gerne entgegengenommen. Chili-Topf, Brötli, Quarkcreme; Grüner Spargelrisotto, Blattsalat, Rhabarbercreme; Fischfilet auf Gemüsebeet, Kartoffeln, Zwetschgen-Zimtcreme. "Haben wir sie gluschtig gemacht?" Das Koch-Team

Einstellhallenplätze

im Tscharnergut zu vermieten
Fr. 100.- oder 110.- pro Monat
Auskunft: Telefon 996 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

Kindertreff Tscharnergut

Neue Trefföffnungszeiten und neue Angebote
Mittwoch 14-17 Uhr; Donnerstag 15-18 Uhr; Freitag: 14-17 Uhr, 14täglich 9-12 Uhr Berateria, 14täglich 18-21 Uhr Teenie-Treff.

Berateria
Neu wird im Kindertreff unter dem Namen Berateria jeden zweiten Freitag von 9 - 12 Uhr ein Eltern-Kind-Café angeboten. Die Eltern, die selbstverständlich ihre Kinder mitnehmen können, sollen sich im Kindertreff in ungezwungenem Rahmen treffen und Erfahrungen austauschen können. Daneben besteht die Möglichkeit, sich über Familienangebote im Quartier, Spielaktivitäten sowie allgemeine Fragen der Erziehung zu informieren. Liebe fremdsprachige Eltern, wir würden uns freuen, wenn auch Sie trotz allfälliger Verständigungsschwierigkeiten dieses Angebot nutzen würden. Achtung: Dieses Angebot richtet sich nicht an einzelne Kinder.

Information, Spiele, Vorführungen: Infobasar am Samstag, 6. Juni

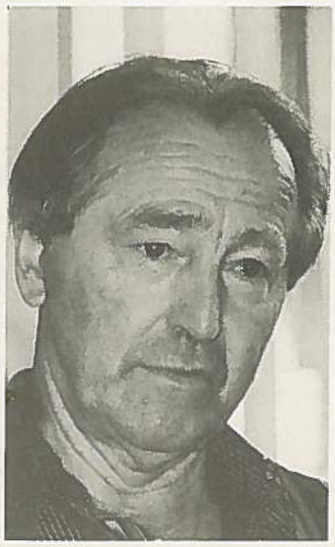
In Zusammenarbeit mit dem Mieter- und Quartierverein Tscharnergut, der Kinderkrippe Wigwam und Pro Senectute/Verein für die Betreuung Betagter organisiert das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut zur Zeit den Infobasar vom 6. Juni. Aufgrund der Tatsache, dass es im Tscharni eine sehr grosse Anzahl von Institutionen und Vereinen gibt, möchten wir den BewohnerInnen mit dieser Veranstaltung einen Einblick in die Vielfältigkeit ihrer Angebote ermöglichen. Von 10 - 17 Uhr werden sich an diesem Samstag verschiedenste Institutionen und Vereine auf unterhaltsame Art mit Spielen, Wettbewerben, Vorführungen und Informationsmaterial der Bevölkerung vorstellen. Bei Schönwetter findet der Anlass auf dem Dorfplatz des Tscharnerguts statt, bei Schlechtwetter in den Räumen des Gemeinschaftszentrums und der unmittelbar benachbarten Institutionen. Reservieren Sie sich diesen Termin doch schon einmal vor!
Der Infobasar steht auch nach wie vor offen für weitere Vereine und Institutionen, die sich den BewohnerInnen des Tscharni vorstellen möchten. Falls Ihr Verein/Ihre Institution Interesse hat, melden Sie sich bitte bei Herrn Blaser, Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Waldmannstrasse 17, Telefon 991 70 56 (Di/Do 15-18 Uhr, Mi/Fr 8-12 Uhr). Er wird Ihnen gerne nähere Auskünfte zur Veranstaltung geben. ab

Vorsicht StudentInnen

Bitte erschrecken Sie nicht, wenn Sie in den kommenden Wochen von wissensdurstigen StudentInnen angesprochen werden.
Wir studieren Ethnologie an der Universität Bern und haben den Auftrag, Angebot und Nutzung des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut zu überprüfen. **Dafür sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen!** Wir freuen uns, Sie zu treffen und danken Ihnen im voraus für Ihre Mitarbeit!
Die StudentInnen

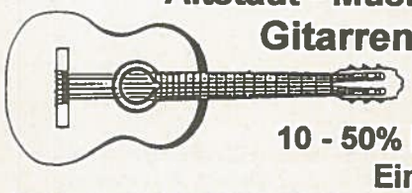
Blumenfeld

Herr und Frau Bütikofer stellen sich vor!



Frau Elisabeth Bütikofer und ihr Mann Paul wohnen seit Jahren in einem der schönsten Häuser im Blumenfeld-Quartier. Wie eine Oase kommt es einem vor, wenn man den Garten des Hauses betritt, wo im Parterre der Kindergarten einquartiert ist und im dritten Stock das Ehepaar Bütikofer zuhause ist.

Wulchi: Frau Bütikofer, seit 1962 Jahren, also seit 36 Jahren, wohnen Sie im Blumenfeld. Wie war es für Sie am Anfang und wo haben Sie vorher gewohnt?
Frau Bütikofer (E.B.): Bevor wir ins Blumenfeld zogen, wohnten wir am Lombachweg im Brunnadern-Quartier. Dort war es sehr ruhig, und am Anfang hatte ich mit dem Autolärm Mühe , den wir von der Bümplizstrasse her hörten und leider immer noch hören. Im Bethlehem passierte damals eine gewaltige Veränderung. Die erste Grosssiedlung, nämlich das Tscharnergut, wurde fertig erstellt (Bauzeit war von 1958 bis 1965).
Wulchi: Herr Bütikofer, Sie und Ihre Frau waren letzthin längere Zeit in Afrika in den Ferien. Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie wieder daheim waren und was haben Sie im Ausland vermisst?
Herr Bütikofer (P.B): Als wir zurückkamen, waren wir über das frühlingshafte Wetter hier in Bern sehr überrascht. Wir hatten uns auf Schnee und Kälte eingestellt! Eigentlich fahre ich gerne in die Ferien, aber ich komme sehr gerne wieder zurück. Irgendwann fehlen mir meine verschiedenen Hobbys und auch meine Aushilfsstelle als Kurier. Ich bin ein Mensch, der immer etwas unternimmt, und so wird es mir in den Ferien rasch langweilig.
Wulchi: Was vermissen Sie als Blumenfeldbewohnerin und -bewohner und gibt es etwas, was Sie im speziellen geniessen?
P.B.) Die guten Einkaufsmöglichkeiten und dass die öffentlichen Verkehrsmittel in der Nähe sind, schätze ich sehr. Schade finde ich, dass bei den Pensionierten im Quartier jeder für sich schaut.

Altstadt - Musikland
Gitarren

...für jung und alt
Folk, Blues & Rock
10 - 50% Rabatt solange Vorrat
Eingang Zibelegässli
Tel. 031/311 43 94 / Mo, Mi, Do, Fr 14 - 18 Uhr, Sa 12 - 16 Uhr

E.B.) Wie schon gesagt, macht mir der Verkehrslärm manchmal zu schaffen, aber eigentlich sind wir beide mit der Wohnlage sehr zufrieden. Gerade im Sommer geniessen wir es sehr, dass wir einen so schönen Garten haben.

Wulchi: Laut einer Statistik wohnen Sie in einem Quartier in dem 43 % der BewohnerInnen ausländische Menschen sind. Haben Sie Kontakt zu ihnen und wie erleben Sie das Miteinander?

E.B.) Da wir nicht in einem Block wohnen, haben wir dadurch automatisch weniger die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Von früher her -zum Beispiel war ich jahrelang in der Webstube im Tschamergut tätig- kenne ich noch Frauen.

Wulchi: Sie beide sind pensioniert und haben dadurch viel Zeit für sich. Pflegen Sie ein spezielles Hobby und was ist Ihnen wichtig beim gestalten Ihrer Freizeit?

P.B.) Wir beide pflegen verschiedene Hobbys und für mich ist es sehr wichtig, dass ich jeden Tag etwas Sinnvolles machen kann. 3 Mal in der Woche bin ich ca. 8 Std. als Kurier unterwegs und zum Beispiel wandere ich gerne, lese viel und knüpfe zur Zeit einen Teppich. Wir beide sind noch in der Kompostiergruppe aktiv und haben einen grossen Garten. Eigentlich ist es uns nie langweilig und wir hatten auch bei meiner Pensionierung keine Probleme damit, dass ich mehr zuhause anzutreffen bin.*

Wulchi: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

*Anmerkung der Redaktion: Elisabeth und Paul Bütikofer sind auch in der Vorbereitungsgruppe tätig, die ein Quartierfest im Blumenfeld plant, das am Samstag, 27. Juni 98 durchgeführt wird.

Das Blumenfeld feiert

Am Samstag, 27. Juni, wird das erste Quartierfest im Blumenfeld stattfinden. Unter anderem ist ein Märit geplant. Für diesen Anlass suchen wir Leute, die gerne mitmachen möchten. Sie können Ihre gestrickten, gehäkelten, gebastelten etc. Sachen ausstellen und verkaufen. Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bei mir und ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte oder nehme Ihre Anmeldung entgegen (Frau Liz Maurer, Tel. 992 55 65). Im

SPITEX BERN
Verein für ambulante Dienste der Stadt Bern
Mühledorfstr. 5 + 7, 3018 Bern

Tel. Gemeindeschwestern:
990 12 74, Mo - Fr 14 - 15 Uhr

Tel. Hauspflege:
990 12 76, Mo - Fr 8 - 12 Uhr

Volksgesundheit Bern
Kindergruppen und Kurse
Frau Marianne Stauffer, Eichlihubel, 3112 Allmendingen, 951 69 11
oder Frau Niklaus, Hübeliweg 29 a, 3052 Zollikofen, 911 39 47

Unsere Kinderschwimmkurse im Schulbad am Kornweg
(Bethlehemacker) beginnen neu:

20. April 1998 (nach den Frühjahrsferien)

Alter: Kinder ab 4 Jahren
Dauer: ca. 16 Lektionen bis Herbstferien
Kosten: Fr. 8.50/Lektion
Tag: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Zeit: jeweils nachmittags

Anmeldung und mehr Informationen erhalten Sie an obiger Adresse
(Kann tagsüber niemand erreicht werden, bitte nach 19 Uhr anrufen).

5 Jahre Schüler-Mittagstisch

Mittwoch, 11. Februar 1998:
59 Plätze sind im Foyer des Gäbelhus besetzt: Mütter mit Kleinkindern, Kindergärteler, Schüler, Schweizer, Ausländer. "Absoluter Rekord - mehr können wir also nicht reinquetschen - wir mussten sogar einer Mutter mit Kleinkindern absagen - ..." Ein lautes, mal aggressives, mal fröhliches Durcheinander herrscht - der Lärmpegel ist nicht jedermanns Sache. So sieht's zuweilen am Schüler-Mittagstisch im Gäbelbach aus!
Wenn man denkt, vor fünf Jahren war das noch ganz anders: Die ersten Male kam niemand, dann waren es für lange Zeit zwei Kinder mit ihren Müttern, ab und zu waren wir sogar 12 Personen - absoluter Rekord!
Dass vom Angebot des Mittagstisches ständig mehr Gebrauch gemacht wurde, dass wir keine finanziellen Schwierigkeiten und keinen gravierenden Mitarbeitermangel hatten, lassen uns gerne und dankbar auf die letzten fünf Jahre zurückblicken. Und fünf Jahre sind ein guter Moment, um Rückschau und Ausblick zu halten: Unser ursprüngliches Ziel, Schülern dreimal pro Woche ein günstiges Mittagessen und Betreuung bis um 14.00 Uhr anzubieten, haben wir erreicht. Mehr noch ist aus dem Ganzen entstanden: ein richtiger Quartier-Mittagstisch (und Ferienlager mit den Kindern jeweils im Herbst...).
Diese Entwicklung bringt auch verschiedenste Herausforderungen mit sich und eine Auseinandersetzung mit unseren ursprünglichen Zielen: Sollen wir weiterhin ein Schüler-Mittagstisch bleiben oder z.B. den Namen ändern? Was wollen wir erreichen, was liegt in unseren Möglichkeiten, wo sind unsere Grenzen...?
Solche Fragen haben uns in letzter Zeit stark bewegt und zu einer Entscheidung mit Folgen gedrängt: Wir werden den Namen Schüler-Mittagstisch beibehalten und die Mütter um Verständnis bitten, wenn wir sie und die Kinder unter 6 Jahren nicht mehr bedienen werden. Das heisst also, dass wir den Mittagstisch verkleinern, sonst aber im gewohnten Rahmen weiterfahren. Mit diesen Änderungen werden wir nach den Frühlingsferien anfangen.
Am Samstag, 27. Juni 1998 werden wir am Nachmittag ein 5-Jahres-Jubi-Fest mit Spiel und Spass feiern. Dazu sind aber alle Familien, Einzelpersonen, Schüler, Kindergärteler, Ausländer und Schweizer, Kleine und Grosse herzlich willkommen!
P.S. Der Mittagstisch findet immer während der Schulwochen am Montag, Mittwoch, Freitag im Gäbelhus statt. Anmelden kann sich jeder Schüler bis um 8.15 Uhr bei Frau Hanni Wysshaar, Tel. 991 55 42. Kosten: Fr. 5.-. Annegret Joss

Hörgeräte-Akustik
R. A. Schmid

Ihr Fachgeschäft für Hörprobleme
und Hörgeräte-Service

Bottigenstr. 9, 3018 Bern
(beim Migros Bachmätteli)
Telefon 991 20 30

Deutschkurs für Frauen im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach

Der Kurs vermittelt neben Deutschkenntnissen speziell auch Quartierinformationen. Ab 20. April, jeweils montags und donnerstags von 20 - 21.50 Uhr an der Weiermattstrasse 56. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 300.-- (60 Lektionen, inkl. Lehrmittel). Anmeldeschluss: 27. März bei ISA, Bollwerk 39, Kursnummer 6.

Lesezirkel für Frauen

Haben Sie nie Zeit zum Lesen? Möchten Sie schon lange gerne mit anderen Frauen über ihr Muttersein oder mit anderen Müttern über ihr Frausein reden? Wäre es abwegig, das eine mit dem anderen zu verbinden?
Lilly Steiger, die Quartierarbeit Gäbalbach/Holenacker und Heidi Kronenberg (städtisches Projekt "Eltern reden über Sucht") laden Sie ein zu einem Lesezirkel für Frauen.
Anhand spannender, humorvoll süffig geschriebener Geschichten möchten wir mit Euch zusammen über Muttersein, Mutterrolle, Mutteralltag lesend, sprechend - vielleicht auch lachend - nachdenken. Auftakt dazu ist der Abend mit Birgit Steinegger. Sie liest am Montag, 30. März, um 20 Uhr, im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach (Männer sind herzlich eingeladen) aus dem Buch "Mutter bin ich jeden Tag". Der Eintritt beträgt Fr. 5.--.
Weitere Daten: 22. April, 6. + 20. Mai, 3. + 16. Juni jeweils von 20-22 Uhr im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach. Die Kosten für alle 5 Abende betragen Fr. 15.--.
Anmeldung (nur für Lesezirkel) bis 17. April bei Lilly Steiger, Gemeinschaftszentrum Gäbelbach, Weiermattstr. 56, Tel. 991 95 88 oder im Sekretariat, Tel. 991 55 11 (nachmittags bis 19 Uhr).

Wohnheim Acherli
an der Waldmannstrasse 68
3027 Bern

****

JUBILÄUMS-ATTRAKTION

im April

„Spargeln in Variationen"

6.4. bis 10.4. und 13.4. bis 17.4.1998
von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Wollen Sie uns näher kennenlernen oder von uns auch mehr erfahren - besuchen Sie doch (Montag bis Freitag) unsere **Caféteria**.

Öffnungszeiten: 8.30 - 13.40 Uhr und 16.30 - 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das Acherli-Team

Flamenco

Im Freizeithaus Holenacker findet vom 21. April bis 23. Juni jeweils am Dienstag von 19 - 20.30 Uhr (10x) ein Flamencokurs (Haupttanz Sevillanas) statt. Die Leitung hat Raquel Gomez und die Kosten belaufen sich auf Fr. 120.-- (Fr. 8.--/Std). Anmeldungen bitte bis 9. April an das Sekretariat des Gemeinschaftszentrums Gäbelbach, Tel. 991 55 11 oder direkt im Freizeithaus Holenacker (Di 8 - 12 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr).

Mitgliederversammlung des Quartiervereins Holenacker

Alle Mitglieder des Quartiervereins Holenacker werden demnächst die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24. April erhalten. Der Vorstand bittet sie, sich dieses Datum zu reservieren.

Holenackerfest vom 2./3. Mai

Für die achte Auflage des Holenackerfestes werden Helfer und Helferinnen gesucht. Fritz Hirt, Holenackerstr. 31/C1, freut sich auf Ihre Mitarbeit und bittet um baldigen Anruf. Tel. 991 58 07.

Ostermarkt im Freizeithaus Holenacker

Am Samstag, 28. März, ist es wieder soweit. Der Ostermarkt öffnet seine Türen von 9 bis 18 Uhr. Suchen Sie eine gute Idee fürs Osternest oder für einen anderen Anlass? Fauen und Männer aus dem Quartier bieten Ihnen Kunsthandwerk, Handarbeiten und andere produkt zum Verkauf an. Nach einem Rundgang durch den Ostermarkt können Sie sich im Café verwöhnen lassen. Line Bussard

Konzerte in Bethlehem

Sonntag, 29. März, 11.00 Uhr - Ref. Kirche

Matinée:

Singkreis Bethlehem/Thun

A. DVORÁK

Messe in D und 4 Biblische Lieder

Rudolf Sinzig, Leitung und Gesang
Ivo Zurkinden, Orgel
Marlen Ryter, Korrepetition
Eintritt frei - Kollekte

DRUCKATELIER Strahm
Im Ladenzentrum Tscharnergut

Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer macht die schönsten
Farbkopien im ganzen Land ...

Fellerstrasse 28
Postfach 354, 3027 Bern
Telefon 031 992 70 60

Offsetdruck ✦ SW- und Farbkopie ✦ Papeteriewaren

Wir heben ab!

1993 kam von Heiner Hug ein Buch mit dem Titel "die Alten kommen" auf den Markt . Ein Buch, das sich für die alten Menschen einsetzt und mit vielen Vorurteilen ihnen gegenüber aufräumt. Unter anderem schreibt er, dass das Märchen vom verdatterten Alten längst widerlegt ist. Louis Faurobert von der Pariser Universität sagt: Wenn man mit 30 im vollen Besitz seiner intellektuellen Kräfte ist, hat man mit 60 nur 6 Prozent der intellektuellen Fähigkeiten verloren und mit 90 Jahren lediglich 16 Prozent - vorausgesetzt, man ist nicht schwer krank. Also: auch Hochbetagte sind zu intellektuellen Grosstaten in der Lage.
Weiter meint er, dass in der Schweiz die Frauen mit 65 Jahren noch 22.7 Prozent ihres Lebens vor sich haben; bei Männern sind es 18.6 Prozent. Das sind statistische Durchschnittswerte. Viele leben länger: viele haben bei ihrer Pensionierung noch einen Viertel oder gar einen Drittel ihres Lebens zu leben. Noch lohnt es sich, für eine bessere Existenz zu kämpfen. Ladenschluss ist noch lange nicht.
Er behandelt in seinem Buch verschiedene Themen, die er zum Teil provokativ formuliert. Vielleicht braucht es dieses Provozieren, damit wir - aber auch Politikerinnen und Politiker - aufgerüttelt werden.
Ich finde das Buch sehr wertvoll und würde gerne mit Frauen und Männern ab ca. 50 Jahren gemeinsam das Buch lesen, um anschliessend darüber zu reden und diskutieren.
Falls Sie Interesse haben, so melden Sie sich bei mir. Für Anmeldungen und Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Tel. 991 70 55, Di-Fr von 9 bis 11 Uhr).

Renate
Christen
Blumenhalle
Tscharnergut
RICH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora

Übrigens:
Regelmässig wird über das **Internet** berichtet. Tagtäglich erleben viele, dass sie keine Ahnung über das neue Medium haben. Viele ältere Menschen fühlen sich zu alt dazu. Aber, haben Sie nicht auch das Gefühl, dass Sie gerne ein wenig Bescheid darüber wissen möchten? Und überhaupt: Das Internet ist nicht nur für die Jungen reserviert, sondern vielleicht ein interessantes Hobby auch für ältere Menschen. Falls sich genügend Interessierte finden, so wird das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut zum Thema **Internet** etwas anbieten. Männer und Frauen ab 60 Jahren können sich an der Informationsstelle des GZT anmelden: Tel. 991 70 55, Di-Sa von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr.

Rinaldo Andrini

Für Männer ab 60 Jahren

Am Donnerstag, 23. April, treffen wir uns um 14 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Wir haben im Sinn, die Planung für die nächsten 12 Monaten zu machen. Zum Beispiel könnten wir gemeinsam die Ausstellung "150 Jahre Bundesstaat - 50 Jahre AHV*" anschauen gehen, die vom 24.6. bis 23.8.98 im Bundeshaus zu sehen sein wird.
Kommen Sie vorbei und helfen Sie mit zu planen.

* Dieses Jahr wird aus Anlass des Jubiläums "150 Jahre Bundesstaat" eine grosse Ausstellung in der ganzen Schweiz zu sehen sein. Diese wird den innen- und aussenpolitischen, den wirtschafts- und sozialpolitischen Weg der Schweiz darstellen. Innerhalb der Ausstellung wird auch die AHV ihren Platz einnehmen und ihre Entwicklung dokumentieren.

BROCKENSTUBE

Gemeinnütziger Frauenverein
Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97a, 3018 Bern
Tel. 991 32 59

Öffnungszeiten:
Jeden Dienstag 14 - 18 h
Jeden 1. Samstag im Monat 9 - 11 h

TJM

22. Tscharni Jassmeisterschaft

Freitag, 27. März, 20 Uhr
(Standblattausgabe ab 19.30 Uhr)

im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Einsatz Fr. 10.--

organisiert durch den Mieter- und Quartierverein Tscharnergut in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Das 5 FR. 1993 - Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.- in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. "Zu verschenken"-Inserate kosten nichts.

Spielgruppe Schnäuzug, Brünnenstr. 15F. Donnerstagnachmittag. Tel. Leiterin: 332 83 61.	**Volleyball im Tscharni**, jeden Sonntag ab 19 Uhr in der Turnhalle beim GZ, Waldmannstr. 17.

Kurse

Shiatsukurs im Quartier

Shiatsu ist eine Art von Fingerdruckmassage, die am Anfang des Jahrhunderts in Japan entwickelt wurde und auf dem Wissen der chinesischen Medizin aufbaut. Das Shiatsu ist ein Werkzeug, das uns hilft, mit Stress umzugehen.
Shiatsu wird in leichten Baumwollkleidern ausgeführt. Im Kurs lernen wir eine einfache Ganzkörperbehandlung. Mit dem Shiatsu erfahren wir auch viel über uns selbst.
Ich freue mich, wenn verschiedenste Leute am Kurs teilnehmen. Mit dem Austauschen von Shiatsu erfahren wir eine tiefe Ebene des Menschseins.

Leitung: Alex Fischer
Dauer: 8mal jeweils am Mittwoch
Beginn: ab 15. April von 19 bis 21 Uhr
Kosten: Fr. 170.-- bis 220.-- (je nach TeilnehmerInnenanzahl)
Anmeldung: Informationsstelle des GZT, Di-Sa von 8.30 -12 und 14-19 Uhr, Tel. 991 70 55.
Kursort: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Waldmannstr. 17, 3027 Bern

Nothilfekurs

Leitung: Samariterverein Bethlehem. Ort: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Dauer: 5mal, Montag - Freitag, 20 - 22 Uhr. Kursdatum: 20. - 24. April. Kosten: Fr. 100.-- inkl. Kursunterlagen. Anmeldung: Frau M. Schafer, Tel. 992 79 23.

Restaurant im Tscharnergut
Bei Lehmann's

Wenn Sie demnächst jemanden verwöhnen möchten

dann kommen Sie einfach zu uns!

Samstag ab 14.00 h
und Sonntags geschlossen

Waldmannstrasse 21, 3027 Bern, Telefon 031/992 38 00

Videowerkstatt

Videofilmen ist einfach, oder nicht? Viele von uns besitzen eine Kamera, doch wer nutzt sie wirklich so, dass es Spass macht? Wir wollen mit dem Kurs ohne grossen technischen Aufwand malerisch oder fotografisch neue Möglichkeiten entdecken. Wir wollen Ideen finden, die wir im Laufe des Kurses mit wenigen Mitteln umsetzen und nebenher etwas über die Geschichte und Technik des Videos lernen.

Leitung: Norbert K. Braun, Kameramann und Filmgestalter.
Dauer: 5mal, donnerstags von 19-21 Uhr.
Beginn: 23. April.
Kosten: Fr. 95.- (exkl. Verbrauchsmaterial).
Kursort: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut (GZT).
Anmeldung: Bis am 15. April bei der Informationsstelle des GZT, Di-Sa von 14-19 Uhr, Tel. 991 70 55.

Die Teilnehmerinnen sind gebeten, ihre eigene Kamera mitzubringen,

QUARTIERVEREIN BETHLEHEMACKER - Melchiorstrasse 19, 3027 Bern

Die neu renovierten Gemeinschaftsräume an der Melchiorstrasse 19 können ab sofort gemietet werden.

Die Räumlichkeiten eignen sich für kleinere Zusammenkünfte, wie z.B. Familienfeiern, Geburtstagsfeste, Sitzungen, Jass- oder Bastelnachmittage / Abende, usw. bis höchstens 45 Personen.

Preisübersicht:

Ganzer Tag	8 - 18 Uhr	für Mitglieder Fr. 30.–	für Nichtmitglieder	Fr. 50.–
Pro Abend	18 - 24 Uhr	Fr. 25.–		Fr. 40.–
Stundenweise: 1 Stunde		Fr. 10.–		Fr. 15.–
jede weitere Stunde		Fr. 5.–		Fr. 10.–

Sind Sie interessiert?
Anfragen und Reservationen bei Frau C. Moratti, Melchiorstrasse 17 B/9, 3027 Bern, Tel. 992 92 65 zwischen 18 und 19 Uhr.

Liebe Bewohner des Bethlehemackers

Die Aktivitäten der Bewohner für den Bethlehemacker gehen leider immer mehr zurück. Die Mieter wollen nur noch konsumieren, ohne einen Beitrag zu leisten. Dies geht aber nur so lange gut, wie es noch freiwillige Helfer gibt. Diese Spezies ist rar geworden, sie ist vom Aussterben bedroht!!!!!!!! Wer hat noch ein Herz und Zeit für unsere Kinder? Wir brauchen wieder Leute, die bereit sind, an einem bestimmten Nachmittag die Aufsicht im Robi zu übernehmen. Mit den jetzigen Helfern kann der Robi nur noch an zwei Nachmittagen geöffnet werden!

Wer hätte ausserdem Lust, gegen ein kleines Entgelt auf dem Robi 2-3 Mal pro Saison das Gras zu mähen, Holz zu räumen und zu sortieren sowie kleinere Instandstellungen zu machen?

Sie möchten mehr erfahren? Kommen Sie vorbei - wir treffen uns anlässlich des neu eingeführten Monatshöcks jeweils am ersten Montag im Monat ab 20.00 Uhr in den Gemeinschaftsräumen an der Melchiorstrasse 19, Seiteneingang, zum gemütlichen Zusammensein, Gedankenaustausch usw.

Erstmals am 6. April, danach am 4. Mai, 6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November und 7. Dezember 1998.

Erika Siegenthaler

die Arbeitgeberin im Grossrat

fördert Arbeits- und Ausbildungsplätze

2 x die richtige Grossrats-Wahl:
Erika Siegenthaler, bisher, SVP-Liste 4, Nr. 04.03.1
Erika Siegenthaler, bisher, SVP-Liste 4, Nr. 04.03.1

Starten statt warten!

Veranstaltungskalender

Ökumenische Sing- und Spielnachmittage
Nächster Spielnachmittag am Montag, 6. April im katholischen Zentrum St. Mauritius. Nächster Singnachmittag am Freitag, 17. April im ref. Kirchgemeindehaus. Jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr.

Altersnachmittag
Ref. Altersnachmittage am Montag, 23. März, und Montag, 27. April (Ausflug), jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Mitenand Ässe - Ökumenischer Treffpunkt
Dienstag, 24. März und 21. April, jeweils ab 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Jassen im Tscharni
Jeden zweiten Donnerstag des Monats ab 14 Uhr im Café Tscharni, nächstes Datum: 9. April.

Circus Viva
Der zauberhafte Circus Viva gastiert in Brünnen. Am Freitag, 20. März, 16 und 20 Uhr, am Samstag, 21. März, 15 und 20 Uhr und am Sonntag, 22. März, am 15 Uhr.

Ludothek Bern West
Spielausleihe. Waldmannstr. 75. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag: 16 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr.

Seniorentanz in Bethlehem
Freitag, 20 März, von 14.30 - 17.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Es spielt P. Weisshaupt. Eintritt Fr. 7.-.

Musikberatung im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach
Freitag, 27. März ab 14 Uhr. Bei Anmeldungen mit Frau Robin vom Konsi. Termin/Belegungen absprechen (Tel. 311 62 21 10-12 und 13.30-17 Uhr).

MÜtterZEntrum Bethlehem
Ein Treffpunkt für Erziehende an der Waldmannstrasse 15, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 991 21 05. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr, 14.30-17.30 Uhr, Do 10-17.30 Uhr.
Cafeteria: Wir bieten täglich Kuchen, Kaffee, diverse Tees sowie andere Erfrischungen an.
Kinderbetreuung: Mo - Fr, 15 - 17.30 Uhr. Die Begleitperson bleibt im MüZe. Um 16 Uhr gibt es ein Kinderzvieri mit Früchten, Tee und Guetzli (Fr. 1.--). Die Kinder haben im MüZe die Möglichkeit, unter Aufsicht zu basteln, zeichnen, mit Puppen zu spielen oder lustige Lieder zu singen und ihren Phantasien freien Lauf zu lassen.
Kinderhütedienst: Mi 15-17 Uhr und Fr 14.30-17.30 Uhr, günstige Preise.
Mittagstisch: Jeden Donnerstag ab 12 Uhr können Sie ein ausgewähltes Menü mit Salat, Dessert und Getränk für nur 10 Franken pro Person geniessen. Kinder bis 3 Jahre essen gratis und bis 16 Jahre mit Ermässigung. Wir bieten auch ofenfrische Vollkornbrote aus unserer Hausbäckerei an.
Kurse: *Baby- und Kleinkindermassage.* Vom 21.4. - 26.5., 6x jeweils Dienstag von 10.15 - 11 Uhr. Kosten: Fr. 50.--. *Aromatherapie Ätherische Öle = Medikamente?* Montag, 27. April, 15-17.30 Uhr. Kosten: Fr. 20.--. *Heilkräuter vor unserer Haustüre mit Maja Thüler.* Samstag, 2. Mai, 15-17 Uhr. Kosten: Fr. 20.--. *Zellulitis-Massage.* Dienstag 21. + 28. April, 20-21.30 Uhr. Kosten: Fr. 50.--. *Kinderturnen.* 6x jeweils Dienstag von 9-10 Uhr. Kosten: Fr. 42.--. *Kinderbasteln.* Jeweils Mittwoch von 15-17 Uhr. 6. Mai: wir basteln für den Muttertag.
Anmeldungen und nähere Angaben zu den Kursen unter Telefon 991 21 05 von 15-17 Uhr.
Kinderkleiderbörse: Während der MüZe Öffnungszeiten. Annahme: Dienstag und Donnerstag von 15-17 Uhr.

Kindertreff Tscharnegut
Turnhalle (Besammlung im Treff): Mi 1.4. 14-17 Uhr. **Mädchennachmittage**: Do 2.4., 30.4. 15-18 Uhr. **Beateria/Elterntreff**: Fr 3.4., 24.4. 9-12 Uhr. **Osterschmuck basteln**: Fr 3.4. 14-17 Uhr. **Ostereier färben** (pro Ei 50 Rp.): Mi 8.4. + Do 9.4. 14-17 Uhr. **Werkstatt/offener Nachmittag**: Mi 15.4., 29.4. 14-17 Uhr. **Knabennachmittag**: Do 16.4., 23.4. 15-18 Uhr. **Bastel- und Spielnachmittag für die Kleineren** (von 5-10 Jahre): Fr 17.4. 14-17 Uhr. **Teenieclub** (von 11-14 Jahre): Fr 17.4. 18-21 Uhr. **Ping Pong Turnier**: Mi 22.4. 14-17 Uhr. **Spiel und Bastelnachmittag für alle**: Fr 24.4. 14-17 Uhr.
Am Karfreitag, 10. April, bleibt der Treff geschlossen.

Mütter- und Väterberatung im Kindertreff Tscharnergut
Eltern mit Säuglingen: jeweils Montag, 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr. Eltern mit Kleinkindern: jeweils Dienstag, 9 - 11 Uhr. Für berufstätige Eltern: jeden 4. Montag im Monat, 17 - 19 Uhr. Auf Voranmeldung: jeweils Montag, 13 - 14 Uhr.

Seniorinnen/Senioren-Nachmittag
Donnerstag, 23. April, Osterlotto. Die Veranstaltung findet im kath. Zentrum St. Mauritius statt.

22. Tscharni-Jassmeisterschaft am Freitag, 27. März, Standblattausgabe ab 19.30 Uhr) im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Einsatz Fr. 10.-. Organisiert durch den Mieter- und Quartierverein Tscharnergut.

Kabarett Sedat Pamuk - deutsch verpackt, orientalisch gewürzt am 3. April in Bern

Wer je Gelegenheit hatte, Sedat Pamuk mit seinem Solo-Kabarett, pardon: Döner-Kebarett, zu erleben, wird wohl weder Weg noch Aufwand scheuen, um sich und seinen Lachmuskeln dieses Vergnügen nochmals zu gönnen. Wer den in Deutschland wohnenden türkischen Kabarettisten Pamuk, zu Deutsch: Wattebausch, noch nicht kennt, darf sich unter dem Titel "Gastarbeitslos" auf ein Feuerwerk von scharfzüngigen Beobachtungen, liebevoll ironischen Erfahrungen und spritzig witzigen Anmerkungen zu politisch so hehren Themen wie "Integration" oder "Wetterbericht über Asylantenflut" gefasst machen.
Laut autobiographischen Angaben wurde Sedat Pamuk 1951 getürkt, 1952 geboren und 1980 in Deutschland als Gastarbeiter getauft; Wegnahme der Arbeitsplätze unregelmässig, sowie Wohnungen und Frauen regelmässig; Diagnose: Gast-Ritis, Rezept: Kabarettherapie. Es ist eine Therapie mit um sich greifendem Erfolg bei Radio und Fernsehen sowie bei gastfreundlichen Gastspielen, das nächste, wie gesagt, am Freitag, 3. April, um 20 Uhr in der Rotonda, Areal Dreifaltigkeitspfarrei, Sulgeneckstrasse; Kollekte zur Deckung der Therapieunkosten, welche Caritas Bern, die türkische Literaturgruppe "Unter uns", das Gemeinschaftszentrum Gäbelbach sowie das Zentrum 5 sich geschwisterlich teilen.

sun sport
Bern-Bethlehem
Bümplizstrasse 12, 3027 Bern, Telefon 031 992 64 44
INTERSPORT PARTNER